



# DER SCHLÄGEL



aus der Gemeinde • für die Gemeinde

## Katzwinkel / Sieg

[www.spd-katzwinkel.de](http://www.spd-katzwinkel.de)

Die Zeitung des SPD-Ortsvereins Katzwinkel/Sieg

Nr. 34

Dezember 2010



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*



*in unseren letzten Weihnachtswunsch mischten sich düstere  
Prognosen über die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes.  
Unerwartet hat die Konjunktur in den letzten Monaten angezogen,*

*Wachstumsraten wie in guten Zeiten werden vorausgesagt, die Krise soll schnell  
vergessen sein.*

*Aber sind wir mal ganz ehrlich, haben wir uns diesen Aufschwung nicht teuer erkaufte mit Lohnverzicht und Kurzarbeit während der Krise? Noch schlimmer hat es diejenigen getroffen, die in dieser Zeit ihren Arbeitsplatz verloren haben.*

*Jetzt geht es wieder aufwärts, aber fast ganz ohne Neueinstellungen. Die Arbeitslosenzahlen sagen anderes aus: sie sinken. Aber wie viele der nicht genannten und nicht in der Statistik geführten Unbeschäftigten sind auf Hartz IV, auf Fortbildung oder sind zwangsverrentet? Wie viele Stellen sind mit Zeitarbeitern besetzt.*

*Die Krankenversicherung wird erhöht, die Krankenkassenbeiträge steigen für die Arbeitnehmer auf 15,5 %. Der Arbeitgeberbeitrag bleibt eingefroren. Wir nehmen Abschied vom Solidaritätsprinzip.*

*Wem dies noch nicht genug schmerzt, der denke bitte daran, wie die Bundesregierung Lobbyismus betreibt, z. B. mit der Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke oder die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für Hotelübernachtungen.*

*Die Kommunen stehen vor dem finanzpolitischen Aus. Es droht der Verlust der Handlungsfähigkeit auf allen politischen Ebenen.*

*Das Land Rheinland-Pfalz hat einen kommunalen Entschuldungsfonds eingerichtet. Hoffen wir, dass dieses Instrument bis in die kleinste Gemeinde so greift, wie wir Kommunalpolitiker es uns wünschen. Da der Fonds eine Laufzeit von 15 Jahren hat, wird manch einer der heute Verantwortlichen nicht mehr urteilen können, ob es ein Erfolg wird. Hoffen wir, dass unsere Kinder davon Nutzen haben.*

*Das Jahr 2011 wird neue Anforderungen an uns alle stellen, nicht nur an die Raucher, die mit der Preiserhöhung für Tabakwaren nach dem Motto*

### Die Themen:

Aus der Fraktion .....	2
In dieser Nacht.. ..	2
Thorsten Wehner schreibt .....	3
Sabine Bätzing-Lichtenthäler schreibt .....	4

*„Paffen für die Papierfabriken“ Teile der energieaufwändigen Wirtschaftsbetriebe stärken.*

*Vergessen wir in diesen Tagen alle diese Probleme und Sorgen. Denken wir an die Schwachen und Kranken, wünschen wir ihnen Stärke und Gesundheit. Wünschen wir uns den Frieden in der Welt, drängen wir auf ein Ende des Krieges in Afghanistan.*

*Feiern Sie im Kreise ihrer Familien eine friedvolle Weihnacht.*

*Wir wünschen unseren Mitbürgern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2011 verbunden mit den besten Wünschen zum 100-jährigen Bestehen des TuS Katzwinkel.*



*(Reinhold Brühl, Vorsitzender)*



*(Günter Freese, Fraktionsvorsitzender)*

## Aus der Fraktion

frgü. Nach dem Motto „Rückschritt ist Fortschritt“ hat der Ortsgemeinderat in seiner Sitzung am 30.06.2010 das Baugebiet Oberkatzwinkel II vorerst auf Eis gelegt. Nachdem man unseren Einwänden schon in der Planungsphase kein Gehör geschenkt und weiterhin an der großen Lösung für dieses Baugebiet festgehalten hatte, gelang es in dieser Sitzung die Notbremse zu ziehen.

Erst nachdem das geforderte Leerstandskataster erstellt ist, in dem nicht nur Baulücken erfasst werden, sondern leer stehende Häuser und Wohnungen aufgelistet werden, sollte man entscheiden ob überhaupt und dann wie groß ein neues Baugebiet sein muss.

Für Maßnahmen am Sportplatz mussten wir eine große Kröte schlucken, musste doch fast die komplette Zaunanlage wegen Baufähigkeit der alten Anlage ersetzt werden. Außerdem galt es am Sportplatzgebäude Planungssünden zu korrigieren. Wir, der damalige Ortsgemeinderat, hatten es doch vor Jahren tatsächlich geschafft ein Sportplatzgebäude mit Funktionsräumen, aber ohne jeglichen Stauraum zu planen und zu bauen. Stauräume werden jetzt durch Anschaffung von zwei Räumen in Containerbauweise beige stellt.

Am 6.12.2010 mussten wegen der Anhebung der Nivellierungssätze und die dadurch zu erwartenden verminderten Schlüsselzuweisungen die Steuerhebesätze für Grundsteuer A auf 290% und für Grundsteuer B auf 340% angehoben werden. Soviel damit zu dem Slogan „Mehr Netto vom Brutto“

Auf Antrag des Schulleiternbeirats der Grundschule sollen die Mittagsbetreuungszeiten täglich bis auf 14:00 Uhr ausgeweitet werden. Wir unterstützen diesen Antrag und hoffen damit ein Abwandern von Schülern an Ganztagschulen in der Umgebung zu verhindern. Der Antrag ist zur Entscheidung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen worden. Im Moment gibt es noch die „kleine Lösung“ d.h. die

Betreuungszeit ist auf 13:30 Uhr ausgeweitet.

Eine große Herausforderung für unsere Fraktion und natürlich auch für die anderen im Ortsgemeinderat vertretenen Fraktionen wird die „Rekommunalisierung der Stromversorgung“ sein. Im Frühjahr 2011 laufen die bisherigen Konzessionsverträge zwischen Kommunen und Netzbetreibern aus. Die Ortsgemeinden haben nun die Aufgabe einen neuen Vertrag mit einem Netzbetreiber auszuhandeln und abzuschließen. Für die Kommunen besteht neben der Möglichkeit der Vergabe an einen der bisherigen Anbieter auch die Option zur Gründung eigener Werke – mit oder ohne externen Partner.

In der VG Wissen wird die Versorgung mit Gas und Wasser bereits durch die Stadtwerke Wissen betrieben und so liegt es nahe zu prüfen und prüfen zu lassen, ob es Sinn macht auch die Stromversorgung kommunal zu organisieren. Wichtig ist es im Vorfeld alle Optionen zu kennen, die dann zu einer sachgerechten Entscheidung zum Vorteil der Gemeinde führen muss.



*In dieser Nacht öffnet sich der Himmel,  
um für immer offen zu bleiben.  
In dieser Nacht berührt der Himmel die Erde,  
um sie für immer zu verwandeln.  
In dieser Nacht ist Gott Mensch geworden,  
um sich auf ewig mit uns zu verbinden.  
In dieser Nacht ist alles anders.  
Für einen Augenblick  
hält die Welt den Atem an.  
Einsame und Verzweifelte,  
Enttäuschte und Unzufriedene,  
Starke und Selbstsichere,  
Erfolgreiche und Glückliche  
Staunen über das Kind in der Krippe.  
Gott wird Mensch.  
Und du sollst es auch werden.*

*(Udo Hahn)*



### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

als Mitglied im rheinland-pfälzischen Bildungsausschuss war es mir die letzten Jahre ein besonders wichtiges Anliegen, dass wir im Kreis Altenkirchen ein flächendeckendes Schulangebot für unsere Kinder vorhalten. Ich bin deshalb froh darüber, dass wir mittlerweile im Wahlkreis II in jeder Verbandsgemeinde mindestens eine Ganztagsgrundschule und eine weiterführende Ganztagschule haben. Denn die Ganztagschule ist ein Erfolgsmodell! Das bestätigt auch die Mitte November vorgestellte Studie des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung. Die Ergebnisse zur Entwicklung von Ganztagschulen 2005 bis 2010 zeigen, dass Ganztagschulen sich positiv auf das Sozialverhalten und das Familienklima auswirken.

Wir wollen auch weiterhin eine qualitativ hochwertige Bildungsinfrastruktur mit guten Ganztagschulen in ganz Rheinland-Pfalz. Das ist eine entscheidende Voraussetzung für mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche.

Seit meiner Arbeit in Mainz sind an den integrierten Gesamtschulen in Hamm und Horhausen Oberstufen eingerichtet worden und es ist gelungen, dass im Kreis Altenkirchen zwei Berufliche Gymnasien in Betzdorf **und** Wissen etabliert wurden. Zusammen mit der Realschule Plus bestehen somit gute Wahlmöglichkeiten für Eltern sowie für die Schülerinnen und Schülern einen Abschluss entsprechend ihrer Neigungen zu machen.

Die SPD Landtagsfraktion hat gemeinsam mit der Landesregierung sich die Aufgabe gestellt, all jene Kosten zu reduzieren, die Eltern beim Schulbesuch ihres Kindes entstehen. Eine große finanzielle Belastung der Eltern stellen die Kosten für Lernmittel dar. Daher haben wir das System der Lernmittelfreiheit reformiert. Für alle Eltern, die bislang aufgrund ihres Einkommens Anspruch auf Lernmittelgutscheine hatten, bezahlt künftig der Staat alle Lernmittel. Allen anderen Eltern wird ein Lernmittelausleihsystem angeboten, mit dem Schulbücher gegen eine Gebühr ausgeliehen werden können.

Bildung beginnt in Rheinland-Pfalz aber schon vor der Schule. Deshalb ist es nur konsequent gewesen, dass wir die Beiträge für die Kindertagesstätten schrittweise abgeschafft haben. Die eingesparten Gebühren bleiben somit bei den Familien! Die frühkindliche Förderung in den Kindertagesstätten ist aber auch der Schlüssel in der gerade laufenden Integrationsdebatte. Wir haben in 2007 daher eine gute Sprachförderung eingeführt, die nicht nur den Kindern mit Migrationshintergrund zu Gute kommt.

In den kommenden Jahren wird es insbesondere darauf ankommen wie wir unsere Grundschulen stärken und weiterentwickeln gerade im Hinblick der demographischen Entwicklung. Daran möchte ich mit aller Kraft mitarbeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2011.

Herzliche Grüße  
Ihr Thorsten Wehner



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2010 war für mich voller Kontraste. Privat war es gefüllt mit freudigen Ereignissen. Ich habe geheiratet und im August eine gesunde Tochter geboren. Glück pur. In der Politik sah es da ganz anders aus. Wir mussten zusehen, wie sich die Regierung in ständige Streitereien verwickelte. Kaum ein Tag verging, an dem nicht gegensätzliche Meinungen und Positionen bekannt wurden. Im Volksmund würde man sagen: „Sie klopfen sich wie die Kesselflicker!“

Wenn dann etwas entschieden wurde, war es meist zu Gunsten von Lobbygruppen. Die Hoteliers wurden begünstigt und das war erst der Anfang. So freuen sich inzwischen viele Interessengruppen, dass sie von der Regierung begünstigt werden.

Besonders erfreut dürfte die Atomlobby sein. Sie hat richtig profitiert. Und die Bevölkerung ist zurecht sehr verärgert. Es gab einen gesellschaftlichen Frieden mit diesem Thema. Auf den von uns beschlossenen Ausstieg aus der Atomkraft hatten sich alle eingestellt. Nun haben es die vier großen Energieriesen geschafft, diesen Frieden aufzukündigen. Sie haben der Regierung Verträge diktiert, die gegen die Interessen der Mehrheit sind. Die Proteste sind deutlich. Der letzte Transport der Castor-Behälter hat dies eindrücklich gezeigt. Tausende von Menschen haben ihren Protest auf die Straße und die Schiene getragen. Es gibt inzwischen sogar eine neue Protestkultur. In ganz vielen Regionen finden sogenannte „Montagsspaziergänge“ statt; auch in Betzdorf und in Hachenburg. Alle Alters- und Interessengruppen sind dabei vertreten. Sie bilden ein Aktionsbündnis. Die Farben des Atomzeichens sind schwarz/gelb. Sie weisen auf eine Gefahr hin. Vor diesen Farben muss man auch in der

Bundespolitik warnen. In Wahrheit werden hier die Profite der großen Energieversorger vermehrt, sonst nichts. Und die Argumente der Atombefürworter sind wirklich leicht zu widerlegen.

Da heißt es zum Beispiel, die Atomkraft sei billiger. Aber das stimmt nicht. Die Anbieter von Atomstrom vergessen ganz gerne, dass es sehr teuer ist, den Atommüll zu entsorgen. Das zahlt der Steuerzahler, nicht RWE, EON, EnBW oder Vattenfall. Und wie teuer das wird, kann derzeit noch niemand sagen. Beim Transport der letzten Castor-Behälter schätzt man die Gesamtkosten auf 25 Millionen Euro. Die zahlen wir alle, nicht die vier Stromriesen. Dagegen ist der Profit gigantisch. Jedes AKW bringt pro Tag einen Gewinn von etwa einer Million Euro für die Betreiber. Rechnen Sie mal aus, warum sich die Betreiber ob dieser Entscheidung so die Hände reiben.

Wie sicher Atomstrom ist, sollten die Befürworter mal bei den Gasteltern der Tschernobyl-Kinder erfragen. Und es soll keiner sagen, dass bei uns nichts passieren könne. Die vielen bekannten Pannen sprechen dagegen. Und ich glaube nicht, dass wir über alles informiert worden sind. Besonders die älteren Atommeiler sind nicht einzuschätzen. Deshalb macht es den Menschen ja so viel Angst. Und fragen Sie mal, wer den Abfall vor seiner Tür will für etwa 25 Millionen Jahre.

Diese Regierung spaltet die Gesellschaft. Sie bedient die Interessen von Lobbygruppen. Die zeigen sich ja auch erkenntlich. Wir brauchen aber die Solidarität für alle. Alle stehen füreinander ein und der Starke stützt den Schwachen.

Ich wünsche mir, dass wir auf einem solidarischen Weg im nächsten Jahr weiterkommen. Die Landtagswahl ist schon die erste Gelegenheit, den Regierenden ein klares Signal zu senden.

Doch nun, abseits der Politik, erst einmal ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2011. Ich hoffe, wir sehen uns. Herzlichst, Ihre

(Sabine Bätzing-Lichtenthäler)

#### Impressum

**Herausgeber:** SPD-Ortsverein Katzwinkel  
**Verantwortlich und Redaktionsanschrift:**  
 Günter Freese  
 Lärchenweg 9, 57581 Katzwinkel  
 Telefon: 02741-8239

#### Redaktion:

Reinhold Bröhl (brre)  
 Günter Freese (frgü)  
 Friedhelm Heck (hefr)  
 Johannes Weitershagen (jowe)  
 Frank Näckel (nä / „Doc“)  
**Satz:** Berthold Brenner

#### Für Anzeigen:

Friedhelm Heck  
 Knappenstr. 32a  
 57581 Katzwinkel  
**Druck:** K+S Druck  
 Schneider GmbH  
 57537 Niederhövels